

AZ: -61.2- / Herr Hörst

**Drucksache Nr.: 1120/2008/DS**

=====

| Beratungsfolge                             | Termin     | Status | Behandlung  |
|--|------------|--------|---|
| Hauptausschuss                             | 29.01.2013 | Ö      | Kenntnisnahme<br>Endg. entsch. Stelle<br>Themen: Wirtschaft und<br>Arbeitsmarkt |
| Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss | 06.02.2013 | Ö      |   |
| Bau-, Planungs- und Umweltausschuss        | 06.02.2013 | Ö      | Endg. entsch. Stelle<br>Themen: Verkehr, Infrastruktur und Klimaschutz          |

**Berichterstatter:**

OBM

**Verhandlungsgegenstand:**

**Regionales Entwicklungskonzept (REK)  
A 7 - Süd**

**Antrag:**

1. Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK) A 7-Süd zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss stimmt dem im Prozess entwickelten Entwurf des Leitbildes sowie den Entwicklungszielen grundsätzlich zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in der jetzt anstehenden Phase der Projektentwicklung (Projektphase III) die Interessen der Stadt angemessen einzubringen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Derzeit keine.

## **Begründung:**

Zur Aufstellung und Entwicklung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes für den Raum der Entwicklungsachse BAB A 7 zwischen Norderstedt und Neumünster wurde ausführlich in der Drucksache 0807/2008/DS für den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 15.09.2011 berichtet. Zum Hintergrund und zum Ansatz des Projektes wird auf diese Vorlage Bezug genommen, weitere Projektinformationen sowie der aktuelle Sachstand in den unterschiedlichen Themenbereichen können außerdem über den Internetauftritt *rek-A7-sued.de* abgerufen werden. Im Laufe der Bearbeitung des Projektes wurde der räumliche Ansatz auf vielfältige Themenbereiche, insbesondere auch Wirtschaft und Arbeitsmarkt erweitert, so dass neben dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nunmehr auch Belange des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses berührt werden.

Nachdem im Jahr 2011 hauptsächlich Bestandsaufnahmen und Analysen in den relevanten Projektfeldern entwickelt und diskutiert wurden, die auf einer Regionalveranstaltung im März 2012 präsentiert wurden, schloss sich ab April 2012 die 2. Projektphase mit der Entwicklung eines übergeordneten Leitbildes für die Region sowie die Entwicklung grundlegender Entwicklungsziele für den Raum an. Die Ergebnisse dieser Phase wurden auf einer zweiten Regionalveranstaltung im November 2012 in Quickborn vorgestellt und erörtert. Die auf dieser Veranstaltung vorgetragenen Anregungen und Änderungswünsche wurden mittlerweile ausgewertet und in großen Teilen in das Konzept eingearbeitet, so dass mit Stand Januar 2013 ein fortgeschriebener Entwurf des Leitbildes und der Entwicklungsziele für die Region vorliegt, die dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss sowie dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zur Kenntnis und grundsätzlichen Billigung vorgelegt werden. Das entsprechende Papier des Büros Ramböll und Georg Consulting ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Leitbild und die 7 grundsätzlichen Entwicklungsziele wurden aus den vorausgegangenen Stärken- und Schwächenanalysen (SWOT) sowie den formulierten Handlungsbedarfen bzw. Herausforderungen abgeleitet, in projektbegleitenden Arbeitsgruppen diskutiert und dem Lenkungsausschuss zur grundsätzlichen Billigung vorgelegt. Durch die durchgeführten Regionalveranstaltungen wurden die Ergebnisse einer breiteren Fachöffentlichkeit präsentiert.

Die formulierten, übergeordneten Entwicklungsziele mögen zunächst noch abstrakt und tlw. auch auf andere Regionen übertragbar erscheinen, dennoch bilden sie die Grundlage für die jetzt beginnende, letzte Projektphase der Entwicklung von Leitprojekten und -maßnahmen für die Region. In der Anlage sind auf Seite 8 bereits erste, unverbindlich formulierte Projektideen aufgelistet. Im weiteren Verfahren kommt es darauf an, dass die Stadt entsprechende Projektideen, die insbesondere der Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Neumünster als nördlicher Endpunkt des Betrachtungsraumes dienen, formuliert und in das Entwicklungskonzept einbringt. Es steht zu erwarten, dass das Land bei zukünftigen Förderentscheidungen die Ergebnisse des REK als eine abgestimmte Regionalstrategie zugrunde legt. Der Oberbürgermeister wird daher in den kommenden Wochen einen verwaltungsinternen Projektfindungsprozess durchführen. In diesen Prozess soll auch die Selbstverwaltung eingebunden werden. Soweit unter zeitlichen Aspekten möglich, soll auch ein Informationsaustausch mit den Akteuren der Kiel-Region und deren Projektideen aus dem dortigen regionalen Entwicklungskonzept stattfinden.

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

### **Anlage:**

- Entwurf Leitbild und Entwicklungsziele, Stand Januar 2013